Komm spiel mit mir

- ich lerne es spielend

Kinder sollten mehr spielen, als viele es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später ein Leben lang schöpfen kann. Dann weiß man, was es heisst in sich eine warme Welt zu haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.

Astrid Lindgren, 2002

Spielen öffnet mir den Weg zum Du

Spielen verbindet

Spielen bringt mich in Bewegung

Spielen ist Nahrung für meine Seele

Spielen „trainiert“ mein Gehirn

Spielen tut mir einfach gut

Ich spiele,
um mehr zu erfahren über

- meine Mama, meinen Papa, meine Geschwister
- meinen Körper
- meine Gefühle
- meine Umgebung
- logische Zusammenhänge

Ich bin fasziniert von **Farben, Tönen, Geräuschen, Formen und Oberflächen.**
Tag für Tag **erforsche und entdecke Neues** und verstehe den Zusammenhang von **Ursache und Wirkung**.

- Spielen ist ein Grundbedürfnis von Kindern und für ihre Entwicklung genau so wichtig wie Schlafen, Essen und Trinken.
- Im Spiel sammelt das Kind grundlegende Erfahrungen und erlebt Gefühle wie Freude, Stolz, Enttäuschung und Wut.
- Spielen ist der natürliche Weg jedes Kindes, sich mit der Welt vertraut zu machen, sie zu begreifen und auf sie einzuwirken.
- **Spielen ist der kindliche Zugang zur Welt.**

Quellenangaben:

- Hantikainen V. (2017). Modul Patientenschulung, Unterrichtsmaterial. Aarau Careum Weiterbildung
- Stern, D. N. (2016). Tagebuch eines Babys: Was ein Kind sieht, spürt, fühlt und denkt (24. Aufl.). München: Piper
- Gürtler, H. & Härle, M. (2006). Kinderspiele - Anregungen zur gesunden Entwicklung vom Baby bis zum Kindergartenkind. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Ausklärung

Nicole Troger, Sept 2017
Fotos: Sophie Perrin Piasenta